



International AIDS Conference

Durban

18. – 22.07.2016

Meine persönlichen Highlights

Ute Herrmann, August 2016



Themen

- **Living 2016**
- **Frauen**
- **Islam**
- **Drogen**
- **Global Village etc.**

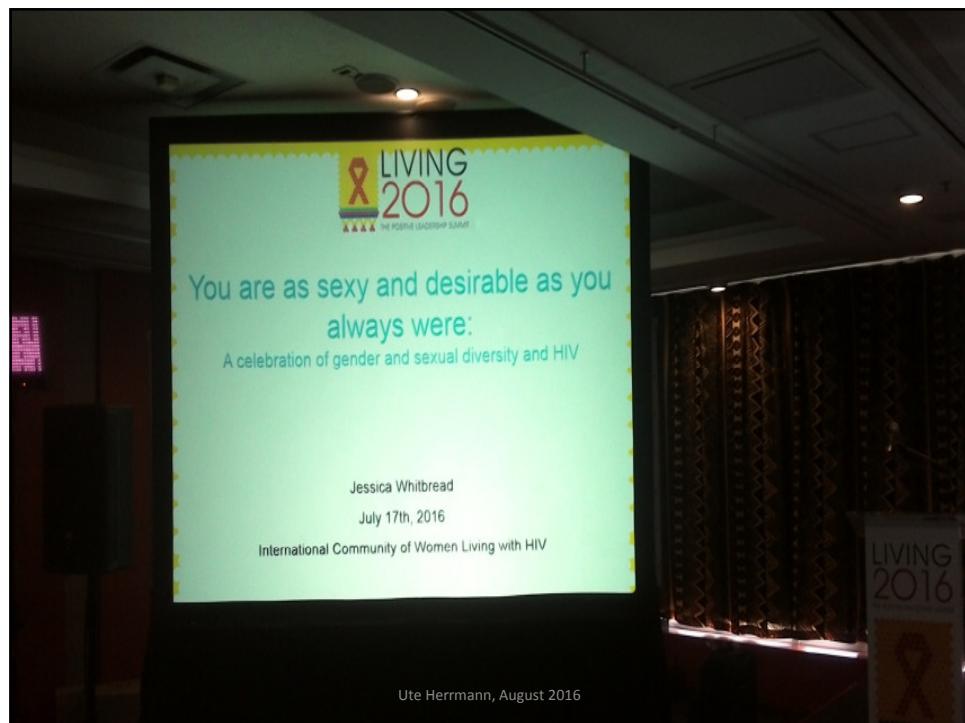
Ute Herrmann, August 2016



Themen und Forderungen aus der Community

- Zugang zur ART für Alle
- Zugang zu Viruslastmessungen für Alle
- Das Recht, keine ART zu nehmen
- Nebenwirkungen
- Frühes Altern
- Riskantes Verhalten
- Schulung des medizinischen Personals

Ute Herrmann, August 2016



Ute Herrmann, August 2016



Ute Herrmann, August 2016

Jessica Whitbread:

- Was auch immer Du Dir wünschst ist o.k.
- Genieße Sex in jedem Alter
- Fühle Dich auch mit HIV sexy:
„get your groove on!“
- Sprich mit anderen Frauen über Sex
- Sei mit Dir selbst vertraut
- Respektiere Dich selbst – dann respektieren
Dich andere

Ute Herrmann, August 2016

Aufgaben GNP+

- Diversity fördern
- Menschenrechte einfordern
- Solidarität untereinander
- Einflußnahme als Experten
- Stigmatisierung und Diskriminierung
bekämpfen
- Entkriminalisierung
- „no more silence“

Ute Herrmann, August 2016



Hintergrund: Situation in Südafrika

- Junge Frauen im Alter von 15-24 Jahren sind achtmal häufiger infiziert als Männer in diesem Alter
- Prävalenz HIV bei Frauen dieser Altersgruppe: 22%
- Median liegt bei Frauen bei 30 Jahren: 66%, bei Männern bei 40 Jahren: 60% (Kwazulu-Natal)

Ute Herrmann, August 2016

Gründe

- Ergebnis phylogenetische Studie KwaZulu-Natal:
 - Junge Frauen werden von älteren Männern infiziert
 - Angeblich: Männer werden im Alter von 25-40 Jahren von Frauen derselben Altersgruppe angesteckt
 - Zudem: vaginale Entzündungen (Veränderungen des vaginalen Mikrobioms) begünstigen die Infektion junger Frauen

Session TUSS06

Ute Herrmann, August 2016

Forderungen

- Klare Konsequenzen bei Gewalt gegen Frauen
- Frauen und Männer haben das Recht auf ein ausgefülltes, befriedigendes Sexualleben
- Alte Rollenbilder müssen aufgebrochen werden (Mutter oder Hure)
- Mütter, religiöse und weltliche Führungsfiguren müssen ins Boot geholt werden
- Bildung, sexuelle Aufklärung, finanzielle Unabhängigkeit für Frauen

Sessions TUSS01, TUSY06

Ute Herrmann, August 2016



MENA Rosa

- Middle East North Africa Region
- Peer-to-peer Projekt
- Aufgaben: Wissen vermitteln, sicheren Raum bieten, Empowerment, Veränderung der Wahrnehmung in der Gesellschaft
- Herausforderungen: Kriminalisierung, mangelnde Bildung und soz. Unabhängigkeit, unvorbereitete Organisationen
- Vorgehen: Frauen Vorreiter, Einbindung religiöse Führer, Grassroot Level

Session WESY05

Ute Herrmann, August 2016

Haltung Imame

- Lehnen Dogma ab
- Alle sind Allahs Kinder
- Krankheit ist ein von Allah auferlegtes Schicksal, das einen näher zu Allah bringt
- Sie fragen nicht, wie jemand sich infiziert hat und verurteilen nicht
- Vorgehen: praktische Hilfe und Seelsorge, Konferenzen und Schulungen religiöser Führer und Frauen
- Hintergrund: CHAHAMA.org, Tripoli Declaration

Session WESY05

Ute Herrmann, August 2016

Drogen: Status Quo

- Afrika: restriktive Drogengesetze, kaum Angebote für Entzugsbehandlungen und Harm Reduction, ca. 1 Million iv User, Hauptdroge Cannabis
- Osteuropa: 3,5 Millionen iv User, 25% HIV+, 2/3 HCV, hohes Risiko TB, repressive Drogenpolitik, keine oder zu wenig Angebote für Harm Reduction o.A.
- Asia: viel Heroin, hohe Infektionsraten HIV wenn iv Use, sehr harte Strafen, insbesondere Singapur hält die Linie, Ausnahme China

Session WESY02

Ute Herrmann, August 2016

Schlüsse aus der Johns Hopkins-Lancet Studie

- Drogengesetze, die eigentlich die Gesundheit schützen sollen, führen zu tödlicher Gewalt, hohen Infektionsraten, ethnischer/rassistischer und sexistischer Diskriminierung und unterminieren das Menschenrecht auf Gesundheit
- Kleinere, nicht gewalttätige Drogendelikte sollten entkriminalisiert und Gesundheitsangebote für Drogengebraucher ausgebaut werden.

Ute Herrmann, August 2016

Global Village etc.



Ute Herrmann, August 2016

„Amandla!“ – „Awethu!“



south africa